

BILANZ zum 31. Dezember 2024
(Betrag in Euro)

A.K.T.I.V.A

A. Aufwandsgegenstände

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
geistige Schutzrechte, urliche Rechte und Vorteile

II. Sachanlagen
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten
2. Sachlich Autzen und Maschinen
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Anlagen für Bau

III. Vorräte

I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Fertige Erzeugnisse und Waren

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

III. Kassenbestand

C. Passivtauschveränderungen

	31.12.2023 in EUR
A. Aufwandsgegenstände	24
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24
II. Sachanlagen	5.738
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	213.946,44
2. Sachlich Autzen und Maschinen	238
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	530
4. Anlagen für Bau	0
III. Vorräte	8.884
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.882
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.503
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.537
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	12.051
III. Kassenbestand	8
C. Passivtauschveränderungen	0
Summe	14.688.270,81

P.A.S.S.I.V.A

	31.12.2023 in EUR
A. Eigenkapital	38.000,00
I. Kapitalrücklagen	38.000,00
1. Kapitalrücklagen	38.000,00
II. Rücklagen für den Fall der Liquidation	0
III. Rücklagen für den Fall der Liquidation	0
IV. den Gesellschaftern zuzurechnende Gewinne	0
B. Verbindlichkeitsrücklagen	149.457,09
C. Rückstellungen	223.307,75
1. Rückstellungen für Altersrenten	329
2. sonstige Rückstellungen	223.307,75
D. Verbindlichkeiten	504.077,09
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.073.482,07
2. Verbindlichkeiten aus anderen Vermögensgegenständen	223.705,00
3. Verbindlichkeiten aus Forderungen und Leistungen	5.254.976,48
4. sonstige Verbindlichkeiten	430.482,04
Summe	11.002.093,13
Summe	14.688.270,81

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024
(Beträge in Euro)

		2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	50.501.248,00	44.859
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	2.999,74	0
b) übrige	<u>185.088,90</u>	151
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	188.088,64	151
a) Materialaufwand	(41.558.651,61)	(36.419)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(1.213.587,89)</u>	(987)
4. Personalaufwand	(43.072.239,50)	(37.406)
a) Löhne	(983.273,30)	(868)
b) Gehälter	(1.343.724,26)	(1.205)
c) soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	(30.907,53)	(61)
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(613.528,84)	(541)
cc) übrige	<u>(90.240,81)</u>	(96)
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3.061.674,74)	(2.771)
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	(603.161,53)	(502)
a) Steuern	(5.687,96)	(6)
b) übrige	<u>(1.946.083,25)</u>	(1.805)
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)	<u>(1.951.771,21)</u>	(1.811)
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000.489,66	2.420
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	180.025,00	45
	<u>(283.869,64)</u>	(334)
10. Zwischensumme aus Z 8 und 9 (Finanzerfolg)	<u>(103.864,64)</u>	(289)
11. Ergebnis vor/nach Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 10) = Jahresüberschuss = den Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	<u>1.896.625,02</u>	2.131

	Stand Anfang	Zugänge	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Stand Ende	Stand Anfang	Abschreibungen	kumulierte Abschreibungen / Zuschreibungen	Abgänge	Stand Ende	Stand Vorjahr	Buchwerte Stand lfd. Jahr
			Aufgänge	Umbuchungen								
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorbeile	34.000,53	0,00	0,00	0,00	34.690,53	7.180,27	3.230,50	0,00	0,00	10.416,77	27.510,26	24.275,76
II. Sachanlagen												
1. grundstückgleiche Rechte und Bauten davon Grund und Boden	12.874.306,80 863.930,79	4.485,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	12.878.883,80 863.930,79	7.088.142,20 0,00	335.530,52 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	7.423.681,72 0,00	3.786.298,80 863.930,79	5.455.202,08 863.930,79
2. technische Anlagen und Maschinen	529.553,37	36.109,87	4.038,00	0,00	561.691,24	291.348,84	80.346,91	0,00	4.037,95	347.657,80	238.184,53	213.946,44
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.464.235,59	107.589,26	162.755,38	0,00	2.410.049,57	1.534.483,95	204.038,60	0,00	155.168,77	1.693.353,78	829.751,74	725.895,79
4. Anlagen in Bau	0,00	6.975,29	0,00	0,00	6.975,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.975,29
	15.868.167,86	155.136,42	166.793,38	0,00	15.850.012,90	9.013.974,99	599.925,03	0,00	159.206,72	9.454.593,30	6.854.192,87	6.401.610,00
SUMME ANLAGENSPIEGEL	15.902.858,39	155.136,42	166.793,38	0,00	15.891.203,43	9.021.155,26	603.161,53	0,00	159.206,72	9.465.110,07	6.881.703,13	6.426.093,36

I. Allgemeine Erläuterungen zur Anwendung des Rechnungslegungsgesetzes

Das Unternehmen hat den Jahresabschluss 2024 nach den Bestimmungen des Rechnungslegungsgesetzes erstellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs.2 UGB), aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit und ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden auch Verbindlichkeiten gegenüber der BMW Austria Bank GmbH (Kreditinstitut) erfasst. Diese betreffen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der BMW Austria Bank GmbH aus dem Bezug von Kraftfahrzeugen, welche auf Basis eines Rahmenkreditabkommens mit der BMW Austria Bank GmbH innerhalb des seitens der BMW Austria GmbH für die erhaltenen Lieferungen eingeräumten Zahlungszieles von der BMW Austria Bank GmbH eingelöst wurden. Zinsen werden keine bezahlt ("Lieferantenkredit"); der Ausweis erfolgt aus wirtschaftlicher Betrachtung unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Nach Ablauf der Zinsfreistellungsperiode werden die entsprechenden Verbindlichkeiten zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umgegliedert.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der derzeit gültigen Fassung des Rechnungslegungsgesetzes erstellt.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr, noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt.

Soweit Posten der Bilanz auch zu anderen Posten zuzuordnen sind, erfolgt ein gesonderter Hinweis (§ 223 Abs. 5 UGB).

Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen (§ 236 UGB).

Bei den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden von der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter Anwendung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des UGB's und der Rechnungslegungsvorschriften (§ 237 Abs. 1 Z1 UGB).

III. Erläuterung zur Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem beiliegenden Anlagespiegel ersichtlich.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten, die um die planmäßige Abschreibung vermindert wurde, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 Jahren zu Grunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen und eine Nutzungsdauer zwischen 3 bis 40 Jahren angesetzt.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände wurden im laufenden Wirtschaftsjahr auf die Dauer von 3 Jahren abgeschrieben.

B. Umlaufvermögen

1. Vorräte

Für Vorführfahrzeuge werden Abschläge von 10% bei Erstzulassung im letzten Kalendervierteljahr, von 20 % bei Erstzulassung im vorletzten Kalendervierteljahr, von 30% bei Erstzulassung im zweiten Kalendervierteljahr und von 35% bei Erstzulassung im ersten Kalendervierteljahr oder früher vorgenommen. Gestützte Fahrzeuge wurden mit 5% bei Erstzulassung im vorletzten Kalendervierteljahr, mit 15% bei Erstzulassung im zweiten Kalendervierteljahr und mit 20% bei Erstzulassung im ersten Kalendervierteljahr oder früher abgewertet. Insoweit Vorführfahrzeuge bis zum Bilanzerstellungszeitpunkt verkauft wurden und der erzielte Verkaufspreis über dem jeweiligen Einkaufspreis lag, wurde kein Abschlag vorgenommen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Fall erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden ausreichend Wertberichtigungen gebildet.

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.217.609,63	1.217.609,63
<i>Vorjahr</i>	<i>2.032.279,77</i>	<i>2.032.279,77</i>
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	616.302,93	616.302,93
<i>Vorjahr</i>	<i>2.064.402,69</i>	<i>2.064.402,69</i>
Summe Forderungen	1.833.912,56	1.833.912,56
<i>Vorjahr</i>	<i>4.096.582,46</i>	<i>4.096.682,46</i>

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	Lfd. Jahr	Vorjahr
Versicherungsforderungen	0,00	21.603,03
Sonstige Forderungen	29.185,28	77.926,14
Sonstige Forderungen Boni 0%	417.753,16	752.841,72
Sonstige Forderungen Stützungen	18.925,66	55.356,25
Guthaben bei Lieferanten	85,81	4.859,12
Finanzamt Vorsteuererstattung Deutschland	488,72	715,99
Verr. Finanzamt NOVA	12.002,21	0,00
Finanzamt Zahllastkonto	0,00	971.491,06
Finanzamt für Großbetriebe 83 088/6412	137.862,09	179.609,38
	616.302,93	2.064.402,69

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind Ertragsabgrenzungen (Bonusgutschriften, Versicherungsforderungen, etc.) in Höhe von € 465.864,10 (Vorjahr € 907.727,14) enthalten.

Bei den Einzelwertberichtigungen wurden jene Kunden wertberichtigt, bei denen nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung mit einem Zahlungsausfall zu rechnen ist.

IV. Erläuterung zur Passiva**A. Eigenkapital**

Komplementärkapital	Lfd. Jahr	Vorjahr
Unterberger Automobile GmbH	€ 38.000,00	€ 36.000,00
Kommanditkapital	Lfd. Jahr	Vorjahr
Bedungene Einlage U Beteiligungs GmbH	€ 72.672,83	€ 72.672,83
Freie Gewinnrücklage	€ 99.735,00	€ 99.735,00

Die Kommanditeinlage beträgt € 72.672,83 und wurde zur Gänze einbezahlt.

Der Jahresgewinn in Höhe von € 1.896.625,02 wird zur Gänze von der Kommanditistin, der Unterberger Beteiligungs GmbH, übernommen.

B. Rückstellungen

Bei den Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bewertung von Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach den Vorschriften des UGB, ist gemäß § 211 Abs. 2 UGB bzw. der hierzu ergangenen AFRAC-Stellungnahme 27 (idF Juni 2022).

Die Ermittlung der Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgeld erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen bei Erreichen des Pensionsantrittsalters von 65 bei Frauen bzw. 65 Jahren bei Männern (Vorjahr 65 bzw. 65 Jahre) und unter Berücksichtigung der Einschleifregelung.

Zur Anwendung kommt der 7 Jahres-Durchschnittszinssatz, auf Basis der von der deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsen für eine 15-jährige Laufzeit. Dieser entspricht per 31.12.2024 1,96% (Vorjahr 1,74%). Es wurde eine erwartete Bezugserhöhung in Höhe von 3,56% (Vorjahr 4,74%) angenommen und ein entsprechender Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Die detaillierte Entwicklung der Rückstellungen ist nachfolgend angegeben:

	Stand Anfang	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand Ende
Rückstellungen					
Rückstellungen für Abfertigungen					
Rückstellung Abfertigungen	229.356,21	48,46	0,00	0,00	229.307,75
<i>Vorjahr</i>	195.857,90	0,00	0,00	33.498,31	229.356,21
sonstige Rückstellungen					
Rückstellung Rechts- und Beratungskosten	21.000,00	21.000,00	0,00	21.000,00	21.000,00
<i>Vorjahr</i>	20.000,00	20.000,00	0,00	21.000,00	21.000,00
Rückstellung sonstige	26.600,00	26.600,00	0,00	22.280,00	22.280,00
<i>Vorjahr</i>	25.935,00	25.935,00	0,00	26.600,00	26.600,00
Rückstellung nicht konsumierte Urlaube	100.818,71	100.818,71	0,00	102.730,54	102.730,54
<i>Vorjahr</i>	77.302,19	77.302,19	0,00	100.818,71	100.818,71
Rückstellung Jubiläumsgelder	152.806,68	0,00	8.455,53	10.965,73	155.316,88
<i>Vorjahr</i>	121.528,35	0,00	0,00	31.278,33	152.806,68
Rückstellung Gutstunden	21.416,64	21.416,64	0,00	19.042,63	19.042,63
<i>Vorjahr</i>	19.245,02	19.245,02	0,00	21.416,64	21.416,64
	322.642,03	169.835,35	8.455,53	176.018,90	320.370,05
<i>Vorjahr</i>	264.010,56	142.482,21	0,00	201.113,68	322.642,03
Summe Rückstellungen	551.998,24	169.883,81	8.455,53	176.018,90	549.677,80
<i>Vorjahr</i>	459.868,46	142.482,21	0,00	234.611,99	551.998,24

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden mit dem höheren Wechselkurs am Bilanzstichtag, mindestens jedoch mit dem Anschaffungskurs, angesetzt.

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenuber Kreditinstituten	5.973.183,07	3.115.914,21	2.857.268,86	1.703.381,55	1.153.887,31
<i>Vorjahr</i>	<i>14.927.522,19</i>	<i>11.306.350,21</i>	<i>3.621.171,98</i>	<i>528.763,06</i>	<i>3.092.408,92</i>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	223.766,66	223.766,66	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>207.841,66</i>	<i>207.841,66</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.254.676,46	5.254.676,46	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>5.105.755,89</i>	<i>5.105.755,89</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
sonstige Verbindlichkeiten	430.482,94	430.482,94	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>251.795,23</i>	<i>251.795,23</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon aus Steuern</i>	<i>268.987,99</i>	<i>268.987,99</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>148.388,23</i>	<i>148.388,23</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>65.649,61</i>	<i>65.649,61</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>57.973,60</i>	<i>57.973,60</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
VORJAHR	11.882.109,13	9.024.840,27	2.857.268,86	1.703.381,55	1.153.887,31
	<i>20.492.914,97</i>	<i>16.871.742,99</i>	<i>3.621.171,98</i>	<i>528.763,06</i>	<i>3.092.408,92</i>

Vom Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Beträge in Höhe von € 4.789.653,43 (*Vorjahr* € 5.755.843,92) dinglich gesichert.

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 4.873.780,20 (*Vorjahr* € 4.719.893,26) gegenüber Kreditinstituten (BMW Austria Bank GmbH).

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Lfd. Jahr	Vorjahr
Guthaben von Kunden	45.002,53	30.387,10
Verr. Tiroler Versicherung	7.940,34	156,15
Verr. Finanzamt NOVA	0,00	103.840,70
Finanzamt Zahllastkonto	223.286,15	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	42.902,47	14.890,15
Verr. Finanzamt Lohnabgaben	35.916,40	30.588,32
Verr. Finanzamt Kammerumlage	4.223,60	9.144,16
Verr. Gemeinde Kommunalsteuer	5.561,84	4.815,05
Verr. Gebietskrankenkasse	65.649,61	57.973,60
	430.482,94	251.795,23

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwandsabgrenzungen in Höhe von € 162.194,26 (*Vorjahr* € 117.567,43) enthalten.

V. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden 5 Geschäftsjahre
Miet- und Pachtverträge	40.202,76	201.013,80
<i>Vorjahr</i>	40.605,88	203.029,40
Leasingverträge	136.836,12	220.989,26
<i>Vorjahr</i>	111.712,28	212.001,61

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. Entwicklung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen € 50.501.248,00 (*Vorjahr* € 44.859.229,35) und gliedern sich wie folgt:

	<u>Lfd. Jahr</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
Neufahrzeuge	25.472.131,00	21.508.133,76	3.963.997,24
Motorräder	1.045.605,84	977.788,52	67.817,32
Gebraucht- und Vorführfahrzeuge	14.942.970,29	14.441.362,71	501.607,58
Motorräder gebraucht und Vorführmotorräder	448.315,23	362.630,36	85.684,87
Werkstätte Fahrzeuge	1.663.376,43	1.398.796,17	264.580,26
Werkstätte Motorräder	138.331,79	131.754,40	6.577,39
Ersatzteile, Material, Zubehör	4.686.668,17	4.297.312,58	389.355,59
Ersatzteile, Zubehör, Motorräder	229.725,59	246.339,16	-16.613,57
Fremdleistungen	1.499.124,72	1.172.153,54	326.971,18
Sonstige Fahrzeugerlöse	376.577,11	324.261,60	52.315,51
Erlösberichtigungen	-1.578,17	-1.303,45	-274,72
	<u>50.501.248,00</u>	<u>44.859.229,35</u>	<u>5.642.018,65</u>

2. Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2024	2023
Arbeiter	27	25
Angestellte	25	22
Gesamt	<u>52</u>	<u>47</u>

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft (*Vorjahr* € 0,00), da diese die Geschäftsführung nicht beschäftigt. Die Verrechnung der Bezüge erfolgt durch die Unterberger Autoholding GmbH im Rahmen der Verwaltungskostenumlage.

Aufwendungen für Abfertigungen:

Die im Personalaufwand enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen gliedern sich wie folgt:

	<u>Lfd. Jahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Aufwendungen für Abfertigungen	0,00	0,00
Veränderung Abfertigungsrückstellung - Arbeiter	-418,19	26.077,55
Veränderung Abfertigungsrückstellung - Angestellte	369,73	7.420,76
Leistungen an BMVG - Arbeiter	11.617,34	9.991,03
Leistungen an BMVG - Angestellte	19.338,65	17.027,07
	<u>30.907,53</u>	<u>60.516,41</u>

3. Abschreibungen:

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr € 603.161,53 (*Vorjahr € 602.155,11*). Die Aufteilung auf die Positionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen betragen per 31.12.2024 € 1.951.771,21 (*Vorjahr € 1.811.043,34*), davon übrige betriebliche Aufwendungen € 1.946.083,25 (*Vorjahr € 1.805.355,38*). Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Mietaufwendungen, Instandhaltungsaufwendungen, Aufwendungen für Werbung, Aufwendungen für Management Fees, Aufwendungen für Betriebskosten und Versicherungen sowie Aufwendungen für Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten.

Aufwendungen für Abschlussprüfung:

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfung (§ 238 Abs. 1 Z18 UGB) werden im Konzernabschluss der Unterberger Autoholding GmbH angeführt.

VII. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft wird durch den Komplementär Unterberger Automobile GmbH vertreten.

Die GmbH wird durch folgende Organe vertreten:

Gerald Unterberger	geb. 25.10.1971, vertritt seit 09.05.2000 selbständig
Mag. Dieter Unterberger	geb. 01.07.1974, vertritt seit 30.09.2004 selbständig
Fritz Unterberger	geb. 08.04.1983, vertritt seit 23.09.2010 selbständig
Josef Gruber	geb. 01.10.1965, vertritt seit 30.09.2004 selbständig

Der Abschluss der Unterberger Automobile GmbH u. Co. KG, Kufstein wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens, der Unterberger Autoholding GmbH, Kufstein, das den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufgestellt, vollkonsolidiert aufgenommen.

Dieser Konzernabschluss wird im Firmenbuch der Unterberger Autoholding GmbH offengelegt.

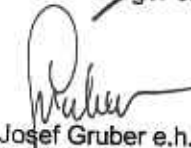
Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wurden keine Entwicklungen festgestellt, die das positive Bild der Geschäftslage beeinträchtigen würden.

Unterschrift der Geschäftsführer


Gerald Unterberger e.h.


Mag. Dieter Unterberger e.h.


Fritz Unterberger e.h.


Josef Gruber e.h.

Kufstein, am 28. März 2025

LAGEBERICHT

Unterberger Automobile GmbH u. Co. KG

über das Geschäftsjahr 2024

Wirtschaftliches Umfeld

Trotz der aktuell schlechten Stimmung prognostizieren die Wirtschaftsforscher für 2025 eine leicht steigende Wachstumsdynamik der Wirtschaft insgesamt. Die Aussicht auf Zinssenkungen sowie die zurückgedrängte Inflation dürften zwar im Laufe der kommenden Monate eine belebende Wirkung entfalten, jedoch bleiben Geo- und handelspolitische Risiken belastend. Nicht nur Österreich sieht sich in einer schwachen Wirtschaftsentwicklung und gleichzeitig einem steigenden Bedarf an fiskalischen Sparmaßnahmen gegenüber. Auch große Euroraumländer leiden unter der schwachen internationalen Konjunktur. Der Strukturwandel in der europäischen Automobilindustrie und die hohen Energie- und Lohnkosten setzen den exponierten Branchen stark zu. Das WIFO erwartet, dass Österreichs Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 um 0,6% zulegen wird. Im internationalen Vergleich wird die österreichische Wirtschaft mittelfristig schwächer wachsen als jene des Euroraumes, dessen Wachstum wiederum hinter jenem der USA zurückbleibt.

Laut Statistik Austria stieg die Zahl der PKW Neuzulassungen im Jahr 2024 gegenüber 2023 (239.150 Stück) um 6,12 % auf 253.789 Einheiten.

Geschäftsverlauf

Die **Unterberger Automobile GmbH u. Co. KG, Kufstein**, erwirtschaftete im Abschlussjahr einen Umsatz von € 50,5 Mio., gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung um rund 12,5%. Die Gesellschaft beschäftigt sich mit Verkauf und Service von Fahrzeugen der Marken BMW, MINI und BMW-Motorrädern sowie dem Handel mit Gebrauchtwagen. In Summe wurden 868 Einheiten (Vorjahr 867) abgesetzt.

Im Geschäftsjahr konnte ein ordentliches Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern (EBITDA) von T€ 2.604 (Vorjahr T€ 3.023) erzielt werden, was einer Umsatzrentabilität von 5,2 % (Vorjahr 6,7 %) entspricht. Nach Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses von T€ 104 (Vorjahr T€ 289) und der Abschreibungen in der Höhe von T€ 603 (Vorjahr T€ 602) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von T€ 1.897 (Vorjahr T€ 2.132). Die Eigenkapitalquote beträgt per 31.12.2024 14,35 % (Vorjahr 9,94 %).

Geldflussrechnung gemäß AFRAC:	31.12.24 in TEUR	31.12.23 in TEUR
Netto-Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	11.334	(3.471)
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	35	(140)
Netto Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(11.368)	3.608
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2	(3)
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	6	9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8	6

Investitionspolitik

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Sachanlagen in Höhe von T€ 155 getätigt. Die Abschreibungen lagen im Geschäftsjahr bei T€ 603.

Risikomanagement

Durch die in der Gesellschaft und der Gruppe implementierten Kommunikationsprozesse und elektronischen Informationssysteme ist ein laufendes Monitoring aller wesentlichen Risikopositionen gewährleistet. Dazu zählen insbesondere die Kundenforderungen gegenüber gewerblichen Kunden sowie Konsumenten, in- und ausländische Lieferantenverbindlichkeiten, sowie die Refinanzierung bei Kreditinstituten.

Der Kraftfahrzeughandel ist dabei keinem bedeutenden Preisänderungsrisiko ausgesetzt. Ein- und Verkauf erfolgen vollständig auf Euro-Basis. Allerdings können durch die hohe Wettbewerbsintensität am KFZ-Markt Verschlechterungen der Einkaufskonditionen teilweise nicht unmittelbar an die Kunden weitergegeben werden. Eine Destabilisierung der österreichischen Wirtschaft kann im Bereich unserer Kunden (Geschäftskunden, Privatpersonen) zu wirtschaftlichen Problemen führen und damit ein erhöhtes Ausfallrisiko mit sich bringen. Das Ausfallrisiko ist durch die bestehende Kundenstruktur und die Zurückbehaltungsmöglichkeit des Kraftfahrzeugs als Sicherungsgut jedoch als relativ gering zu beurteilen.

Das Liquiditätsrisiko ist durch eine laufende, detaillierte Liquiditätsplanung in der Gesellschaft sowie über die Unterberger Beteiligungs GmbH für die gesamte Unterberger Automobile Gruppe, welche über entsprechende Liquiditätsreserven verfügt, in Abstimmung mit der Fristenlaufzeit der Finanzierung, wirtschaftlich als gering einzustufen. Schwankungen im laufenden Finanzierungsbedarf können durch die bestehenden, mit den Banken schriftlich vereinbarten Kreditlinien jederzeit ausgeglichen werden. Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Beschaffungsrisiko: Bei einer Einschränkung der Produktion - und Transportkapazitäten, kann es zu einer Reduktion der Verfügbarkeit von Fahrzeugen und Ersatzteilen kommen.

Markt- bzw. Absatzrisiko: Der Umsatz der Gesellschaft wird in den Kundencentern generiert. Eine Einschränkung der Kundenfrequenz auf Basis eingeschränkter Mobilität der Kunden bzw. eine Änderung des Kaufverhaltens kann daher zu entsprechenden Umsatzreduktionen im Bereich Fahrzeuge, Ersatzteile und Zubehör sowie von Reparaturleistungen führen.

Es wird weiterhin versucht, den möglichen Risiken durch geeignete Maßnahmen entsprechend entgegenzusteuern. Ob dies vollständig gelingt kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Als Folge der oben angeführten Risiken bzw. bei einer Kombination dieser Risiken können sich somit negative Auswirkungen auf die Ertragssituation sowie Liquiditätslage der Gesellschaft ergeben.

Personal

Der Personalstand des Unternehmens liegt zum Bilanzstichtag bei 53 Personen. Personalfluktuationen sind vor allem in den Schlüsselpositionen äußerst selten.

Die Geschäftsleitung dankt allen Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wertvollen Einsatz und die Leistungsbereitschaft.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2025 wird ein moderates Umsatzwachstum erwartet. Der Fokus liegt in der konsequenten Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität sowie Einhaltung einer strikten Kostendisziplin. Der Aftersales ist für Autohäuser unter drei Gesichtspunkten als Rückgrat zu bezeichnen. So dient dieser Geschäftsbereich gleichermaßen als Ertragssäule, als Stabilisator und als wichtiges Instrument der Kundenbindung.

Forschung und Entwicklung

Eigene Forschungs- und Entwicklungsbereiche wurden nicht unterhalten.

Kufstein, 28. März 2025



Gerald Unterberger e.h.



Mag. Dieter Unterberger e.h.



Fritz Unterberger jun. e.h.



Josef Gruber e.h.

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Unterberger Automobile GmbH u. Co. KG, Kufstein, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Deloitte.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Deloitte.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Deloitte.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien

2. April 2025

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Friedrich Wiesmüller
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Martin Zanner
Wirtschaftsprüfer

Qualifiziert elektronisch signiert:			
DocuSigned by: Friedrich Wiesmüller 80698C0C1554448...		DocuSigned by: ppa. Martin Zanner D489296F0C4C402...	
Datum:	02.04.2025	Datum:	02.04.2025

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.